

KLARTEXT

DAS ORIGINAL



Urs Amstad
Landrat
SVP Beckenried

Sonst sitzen wir bald im Dunkeln

Im Juli 2020 reichte ich eine Interpellation zur Stromversorgungssicherheit in Nidwalden ein. Die Regierung erkannte zwar das **Risiko einer Strommangellage**, aber verschiedene Exponenten belächelten mein Anliegen.

Rund anderthalb Jahre später ist das Problem in Bundesbern, ja sogar in der EU angekommen. Es scheint mittlerweile allen – **ausser den Grünen** – klar zu sein, dass die Energiestrategie 2050 nicht aufgeht.

Wir brauchen deutlich mehr Strom, als wir produzieren. Insbesondere im Winter. **Elektrische Autos, Verbot von Ölheizungen, Digitalisierung, ungebremste Zuwanderung:** all das heisst viel mehr Strombedarf. Dann wollen die Links-Grünen noch die AKWs abstellen. Wer glaubt, dass unsere Nachbarn bei Stromknappheit Energie in die Schweiz liefern, der irrt sich gewaltig.

Was ist zu tun? Schnellstmöglich die Energiestrategie 2050 dahingehend anpassen, dass wir **auch im Winter genug Strom produzieren** und so nicht vom Ausland abhängig werden. Dabei sollen alle Möglichkeiten in Betracht gezogen werden, um den Selbstversorgungsgrad zu erhöhen.

Es ist Zeit zum Handeln. Ansonsten sitzen wir sehr schnell im Dunkeln und **nichts geht mehr**. Ich werde mich auch in Zukunft für eine sichere Stromversorgung in Nidwalden einsetzen.



Aus dem Kanton

KLAR, EHRLICH, KONSEQUENT WWW.SVP-NW.CH